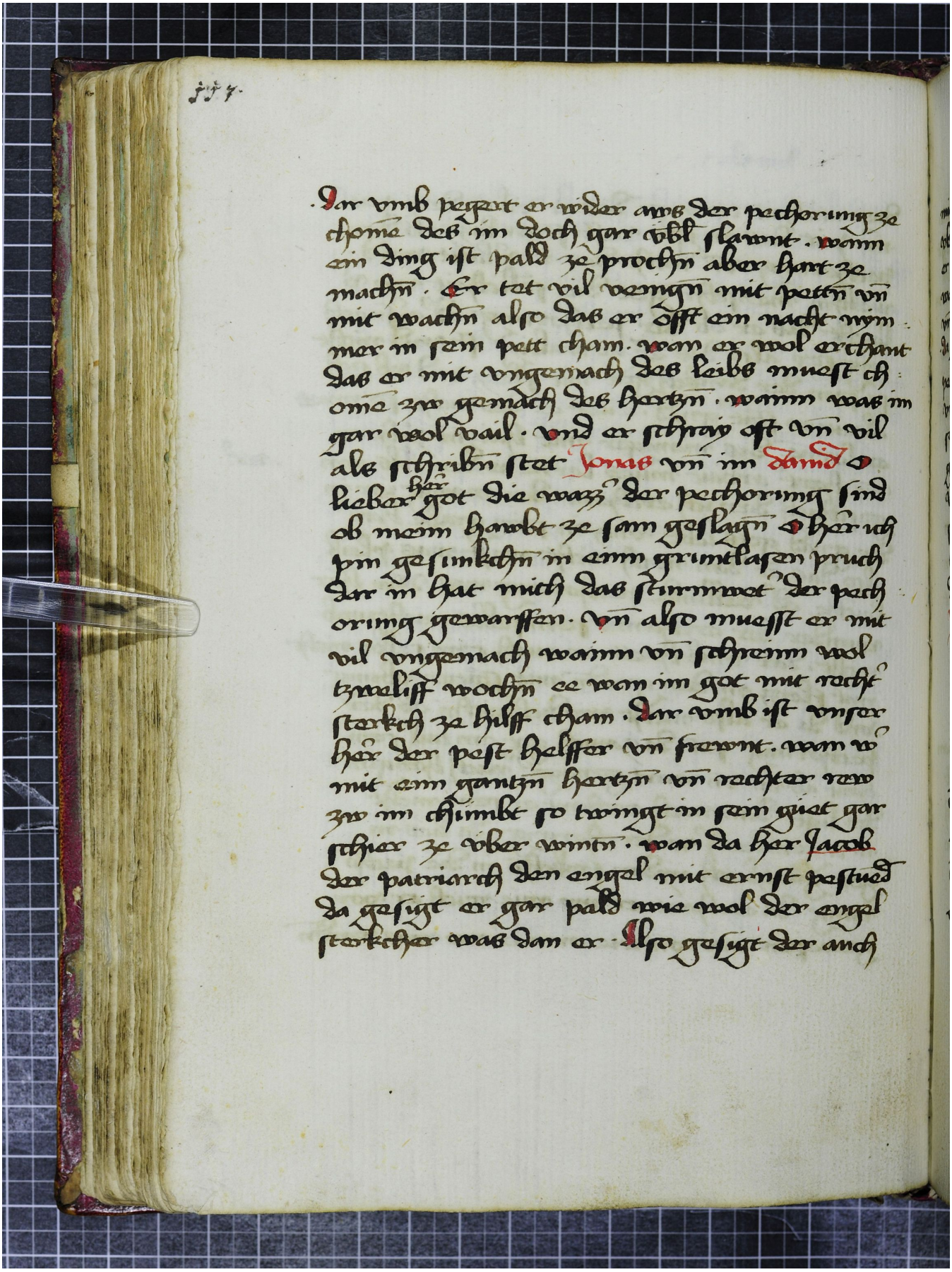
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



557.

Dar vmb pegert er wider aws der pechorung ze
chome des im doch gar vbl slawnt. wann
ein ding ist pald ze prochn aber hart ze
machn. Er tet vil veingn mit pettn vn
mit wachn also das er offt ein nacht nym
mer in sein pett cham. wan er wol erchant
das er mit vngemach des leibs muest ch
ome zw gemach des hertzn. wann was im
gar wol vail. vnd er schray oft vn vil
als schribn stet Jonas vn im David o
lieber her got die wazz der pechorung sind
ob mein hawbt ze sam geslagn o her ich
pin gesunkchn in einn grintlasen pruch
dar in hat mich das sturmwet der pech
orung gewarffen. vn also muesst er mit
vil vngemach wann vn schreinn wol
tzweliff wochn ee wan im got mit recht
sterkch ze hilff cham. dar vmb ist vnser
her der pest helffer vn frewnt. wan w
mit ein gantzn hertzn vn rechter rew
zw im chumbt so twingt in sein guet gar
schier ze vber wintn. wan da her Jacob
der patriarch den engel mit ernst pestued
da gesigt er gar pald wie wol der engel
sterkcher was dan er. Also gesigt der auch